

WIENER KONZERTHAUS - GESELLSCHAFT

SCHUBERT - SAAL

Mittwoch, den 16. März 1949, 19 Uhr

II. Abend

# Das Dänische Quartett

Gilbert Jespersen (Flöte) Asger Christiansen (Violoncello)  
Erling Bloch (Violine) Lund Christiansen (Klavier)

L. G. Guillemain  
(1705—1770)

Conversation galante et amusante entre  
une flûte, un violon, une basse de  
viole et basse continue, op. 12 Nr. 1  
Allegro modeste  
Aria  
Allegro ma non presto

Joseph Haydn  
(1732—1809)

Serenade in D-Dur für Flöte, Violine  
und Violoncello  
Andante  
Allegro  
Menuetto  
Allegro

Georg Friedrich Händel  
(1685—1759)

Sonate in c-moll (Quartett)  
Largo  
Allegro  
Andante  
Allegro

Niels Wilhelm Gade  
(1817—1890)

Trio in F-Dur op. 42, für Klavier,  
Violine und Violoncello  
Allegro animato  
Allegro molto vivace  
Andantino  
Finale (allegro con fuoco)

Jens Bjerre  
(\* 1904)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2

Allegro assai  
Adagio con moto  
Rondo (allegro)

*Uraufführung*

Jens Bjerre, gebürtiger Däne, studierte in Paris und ist heute als Organist an der Stefanskirche in Kopenhagen tätig. Er ist vor allem als Komponist zahlreicher Kammermusik bekannt, die das Dänische Quartett in vielen Ländern bereits bekannt machte.

Vagn Holmboe  
(\* 1909)

Konzertierende Musik für Flöte, Violine,  
Violoncello und Klavier, op. 18

Allegro animato  
Intermezzo (adagio)  
Presto

*Osterreichische Erstaufführung*

Vagn Holmboe wurde in Jütland geboren. Er studierte zunächst bei Jeppesen und Hoffding in Kopenhagen, später in Berlin. Von größter Bedeutung für seine Entwicklung wurde jedoch die Bekanntschaft mit der Volksmusik des Balkans, die er selbst an Ort und Stelle kennenlernte und studierte. Seine Musik erinnert in manchen Zügen an Bela Bartok, dennoch hat sie eine dänische Wurzel: die Musik Carl Niensens, des ersten bedeutenden dänischen Komponisten der neueren Zeit. Nielsen und Bartok verfolgten in völliger Unabhängigkeit voneinander ähnliche Musikideale. Holmboe wirkt als Musiklehrer in Kopenhagen. Seine zweite Symphonie (1939), mit einem Skandinavischen Musikpreis ausgezeichnet, machte ihn zum ersten Male in weiten Kreisen bekannt. Seither entstanden vor allem bedeutende "Kammerkonzerte" für kleines Orchester mit ein oder mehreren Soloinstrumenten. Als bedeutendes Werk wird auch die 1941 entstandene Sinfonia sacra mit Chor auf lateinischen Text bezeichnet.

Klavier: Bösendorfer

Mozart-Saal

Dienstag, den 22. März 1949, 19 Uhr

5. Abend im Abonnement **Wiener Konzerthausquartett**  
(Zyklus IV)

Mitwirkend: Prof. Leopold Wlach (Klarinette)

Franz Schmidt, Streichquartett G-Dur — Beethoven, Streichquartett F-Dur,  
op. 135 — Max Reger, Klarinettenquintett A-Dur, op. 146

Gas-, Wasser- und sanitäre Installationen  
Badezimmer + **Zentralheizungen**  
Übernahme sämtlicher Reparaturen

**KARL STÜRMER**

Wien IV, Rechte Wienzeile 5

Telephon B 20459

Preis S — 60

Wagner Druck, Wien II.